

- die Bereitschaft zur Aussage und zur Preisgabe operativ bedeutsamer Informationen zu erreichen,
- beim Versuch der Ablehnung der Überwerbung oder des Ausweichens vor ihr die Realisierung der sich aus der strafrechtlichen Verantwortlichkeit ergebenden Konsequenzen deutlich zu machen und sie – bei Sicherung der Geheimhaltung des Kontaktes zwischen den Kandidaten und dem MfS – scheinbar einzuleiten.

Die Verpflichtung muß solche Festlegungen und Auflagen enthalten, durch deren Realisierung der IM weiter an das MfS gebunden wird. Die festzulegenden Vereinbarungen müssen die Konspiration umfassend gewährleisten und dürfen nicht im Widerspruch zu der vom Feind verlangten bzw. vorgegebenen Verhaltenslinie stehen.

5.5. Spezifische Probleme der Zusammenarbeit mit IM bei der vorgangs- und personenbezogenen Arbeit im und nach dem Operationsgebiet

Die Bedeutsamkeit der vorgangs- und personenbezogenen Arbeit mit IM im und nach dem Operationsgebiet, besonders unter den spezifischen Bedingungen im Operationsgebiet, erfordert von allen zuständigen Leitern und den betreffenden IM-führenden Mitarbeitern die konsequente Wahrnehmung der Verantwortung zur schöpferischen Realisierung der unter Ziffer 3. dieser Richtlinie festgelegten grundsätzlichen Anforderungen an die Zusammenarbeit mit IM.

5.5.1. Die Blickfeldarbeit

Die Blickfeldarbeit ist als eine politisch-operative Methode der Führung von IM zur Herstellung stabiler Beziehungen zu hauptamtlichen Mitarbeitern und Agenturen der imperialistischen Geheimdienste, zu Personen aus Zentren, Institutionen und Organisationen sowie zu Kräften, die subversive Angriffe gegen die DDR durchführen, darauf auszurichten, in die Konspiration des Feindes einzudringen. Damit ist das Ziel zu verfolgen, die Pläne, Absichten und Maßnahmen sowie Mittel und Methoden seiner subversiven Tätigkeit zu erkunden, zu dokumentieren und offensiv zu bekämpfen.

Die zur Blickfeldarbeit einzusetzenden IM müssen in der Lage sein, die Regeln der Konspiration schöpferisch anzuwenden, die Bereitschaft zu hohen physischen und psychischen Belastungen aufbringen sowie über geeignete berufliche bzw. gesellschaftliche Positionen, Wohnortbedingungen, Freizeitbeschäftigungen u. ä. verfügen.

Bei der Blickfeldarbeit ist vor allem zu beachten:

- die Kontaktinitiative der IM ist zu verschleiern;
- die operativen Legenden und Kombinationen müssen mehrmalige Kontaktversuche sichern;
- die IM sind auf mögliche Provokationen, abwehrmäßige Tests und Überprüfungen durch den Feind umfassend einzustellen;
- das vorschnelle bzw. übereilte Handeln der IM ist zu vermeiden, die in der Regel langfristige zu erreichende Zielstellung ist ständig zu berücksichtigen.